

Budapest im November

Eine geteilte Stadt, geteilt durch die Donau in Buda ostseitig und Pest westseitig des Flusses. Es gibt viele Brücken, nicht nur die berühmte Kettenbrücke, und alle sind sehenswert.



Leider war es ein trübes Novemberwetter und mit der kleinen Kompakten war nicht mehr rauszuholen. Der Shuttle zum Hotel war bequemer als die billigere Variante mit den Öffentlichen. Nach dem Einchecken in unserem tollen Hotel haben wir zunächst unsere unmittelbare Umgebung erkundet. Dieser Bezirk um die Metrostation Blaha Lujza tér gehört zu den ärmeren, doch unser Hotel hat uns mit hervorragendem Service, reizvollem Ambiente und absoluter Ruhe verwöhnt.

Hotel ZARA Continental Dohány 42-44 continentalbudapest@zeinahotels.com

In der Dohany steht eine eindrucksvolle Synagoge, leider geschlossen, vielleicht beim nächsten Besuch. Der Printa- Laden war leider auch zu, hier gibt es ungarische Designer zu sehen die umweltfreundlich arbeiten.

Hier ein paar Erlebnisse die ich jedem bei einem Kurzbesuch empfehlen würde:

Die Brunneninstallation auf der Insel Margit sziget, vor einem halben Jahr eingeweiht, Musik von Nabucco bis Pop nach der die Fontänen auf und abstiegen. Zu erreichen über Tram 4 und 6 Haltestelle Margit hid.

Eine nächtliche Fahrt auf der Budaseite bei herrlich beleuchteter Pest-Seite. Tram 86 oder 19 Ein Besuch der Burg mit der Kirche Mathias lohnt sich schon wegen der herrlichen Aussicht auf Pest. Zu erreichen mit Tram 4 oder 6 bis Szell Kálmán, Bus 16 oder 16 A

Empfehlung zum Essen aus dem Internet war Stex Ház war super für die Vorspeisen, Hauptgänge leider nicht so überzeugend, wir sind nicht so sehr für Paniertes, auch wenn sie riesig viel Fleisch verbergen.

Ein Stück südlich ist an der M-Station Corvin Negyed das Kunstgewerbemuseum, tolle Architektur aus dem Ende des 19.Jahrhundert.

Beeindruckend sind natürlich auch die Schuhe gegenüber vom Parlament, als Holocaust-Mahnmal.

Ein Besuch in der Markthalle in der Várház krt sollte auch nicht ausgelassen werden.

Hier ein paar Fotoeindrücke, leider bei schlechten Lichtverhältnissen. Die Stimmung in dieser Stadt konnte nicht unterschiedlicher sein, je nach Bezirk zwischen total maroden, baufälligen Behausungen und alleredelstem Nobel.





